



Herzlich Willkommen!

Öffentliche Informationsveranstaltung zu den Entwicklungen am Sonderlandeplatz

21.11.2017

IGZ Bamberg



Agenda

- 1. Begrüßung:**
Oberbürgermeister Andreas Starke
- 2. Historie, Status quo, Entwicklungen:**
Dr. Michael Fiedeldey, Stadtwerke Bamberg
- 3. Verfahrenstechnische Herausforderungen:**
Eckart Staritz, Rechtsanwalt
- 4. Technische Herausforderungen:**
Karsten Rupp, PROJECT:airport GmbH
- 5. Statement der Brose Fahrzeugteile GmbH:**
Martin Kugel, Prokurist Brose Unternehmensgruppe
- 6. Nächste Schritte seitens der Stadt Bamberg:**
Oberbürgermeister Andreas Starke



Begrüßung

Oberbürgermeister Andreas Starke



Historie, Status quo, Entwicklungen:

Dr. Michael Fiedeldey, Geschäftsführer der
Stadtwerke Bamberg

Rückblick: kontinuierliche Bürgerinformationen zum SLP



Bürgerinformationsveranstaltungen am 21.07.14 und 13.11.2014

- Erhöhung der Höchstabflugmasse auf 10 t
- Einhaltung der Betriebszeit (06.00 – 22.00 Uhr)
- „Nachtflüge“ nur in Ausnahmefällen
- Angedachte Erweiterung der Betriebsgenehmigung um Instrumentenflug für Helikopter
- Instrumentenflug für Flächenflugzeuge wäre wünschenswert, die Hindernissituation und die Regelwerke lassen dies aber aktuell nicht zu

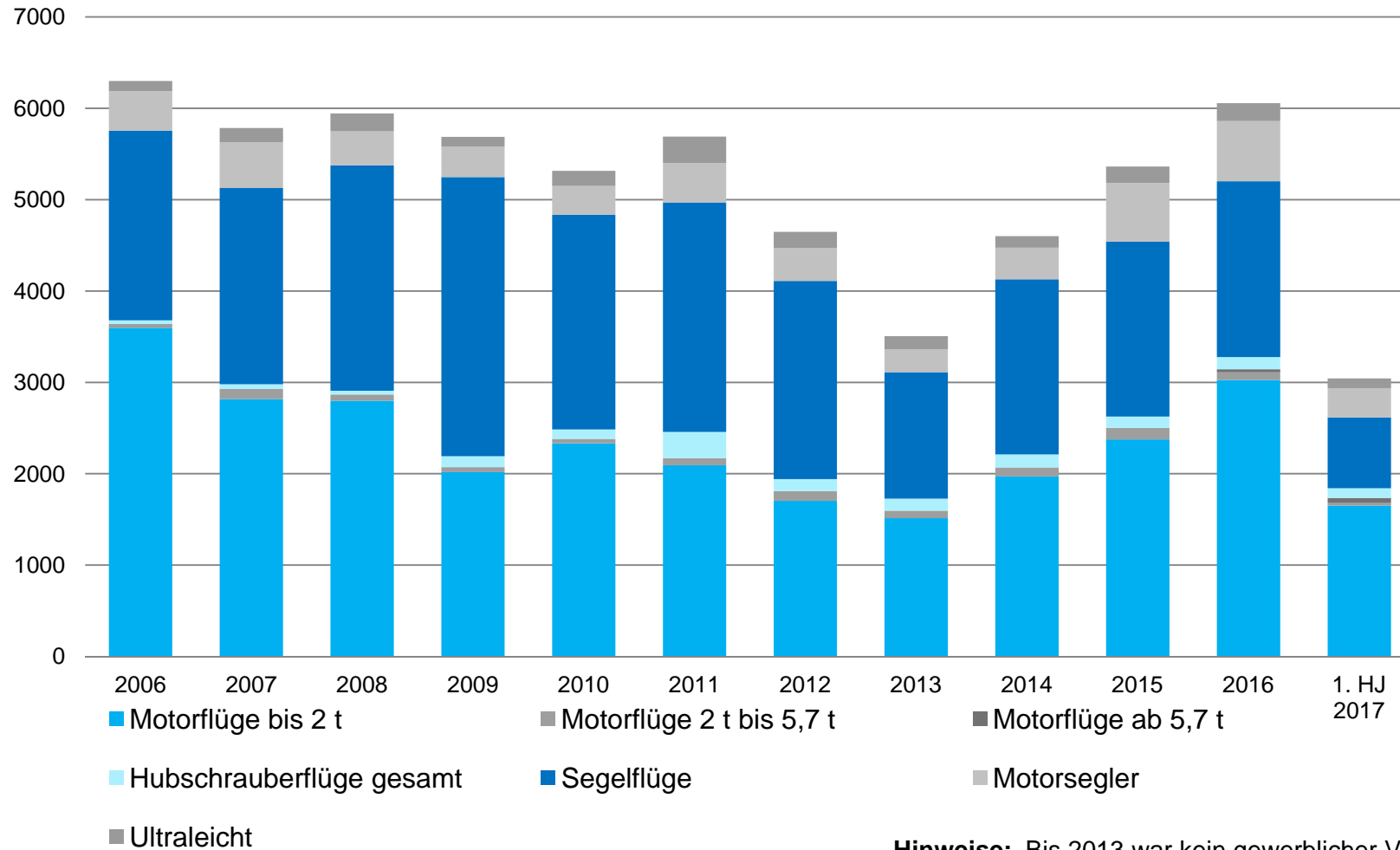
**Aktuelle Infos auf
www.stadtwerke-bamberg.de/sonderlandeplatz**

Aktueller Genehmigungsstand aus dem Jahr 2014



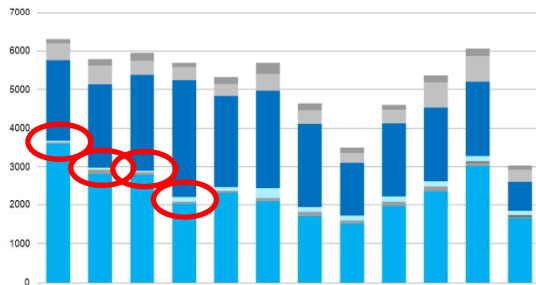
Abflug- masse	bis zu 10,0 Tonnen
Betriebs- zeit	6:00 bis 22:00 Uhr
„Nacht- flüge“	außerhalb der Betriebs- zeiten nur nach Sonder- genehmigung durch das Luftamt Nordbayern

Entwicklung Flugbewegungen nach Luftfahrzeugen



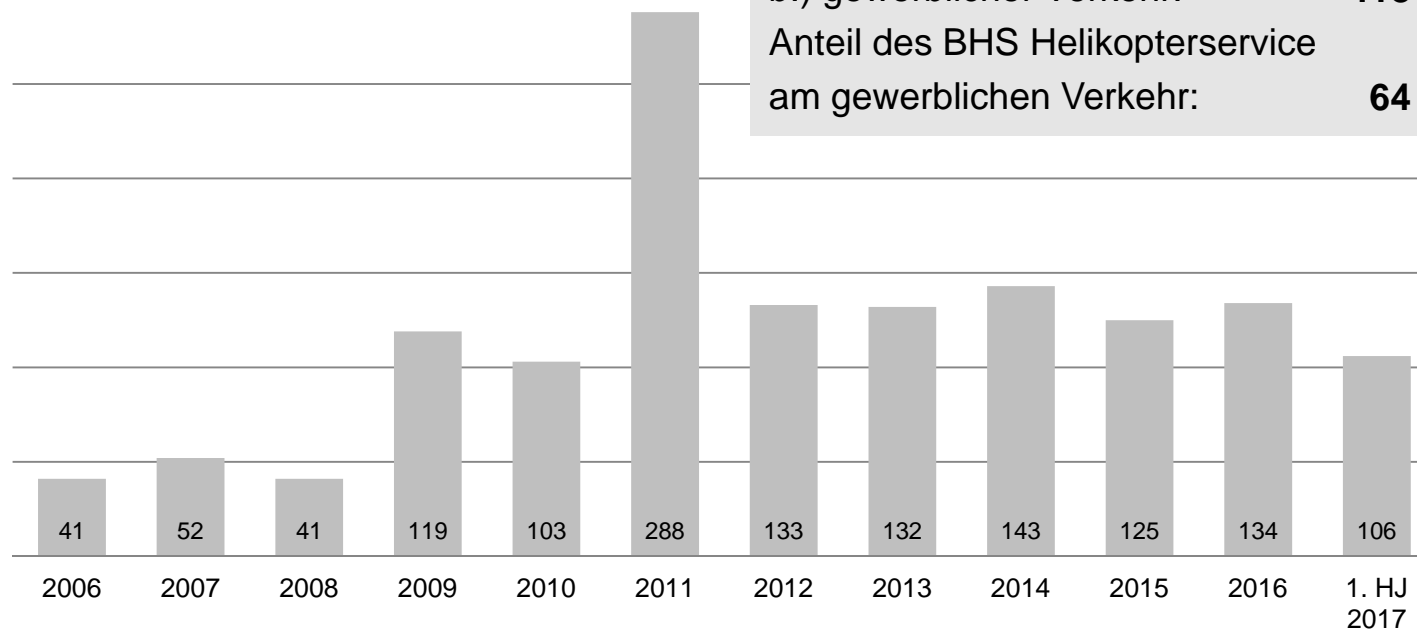
Hinweise: Bis 2013 war kein gewerblicher Verkehr am Sonderlandeplatz erlaubt. Vom 02.09.13 bis 29.11.13 war die Landebahn wegen Baumaßnahmen gesperrt.

Detailauswertung: Entwicklung Flugbewegungen bei Helikopterflügen



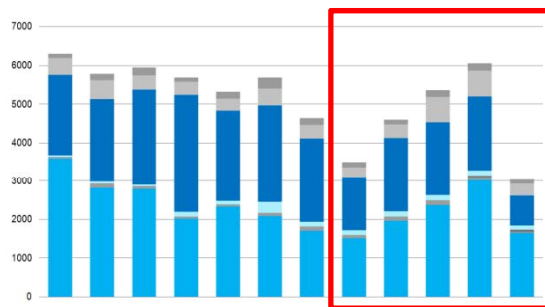
2016

Hubschrauberflüge gesamt:	134
a.) Werksverkehr:	10
b.) gewerblicher Verkehr:	118
Anteil des BHS Helikopterservice am gewerblichen Verkehr:	64

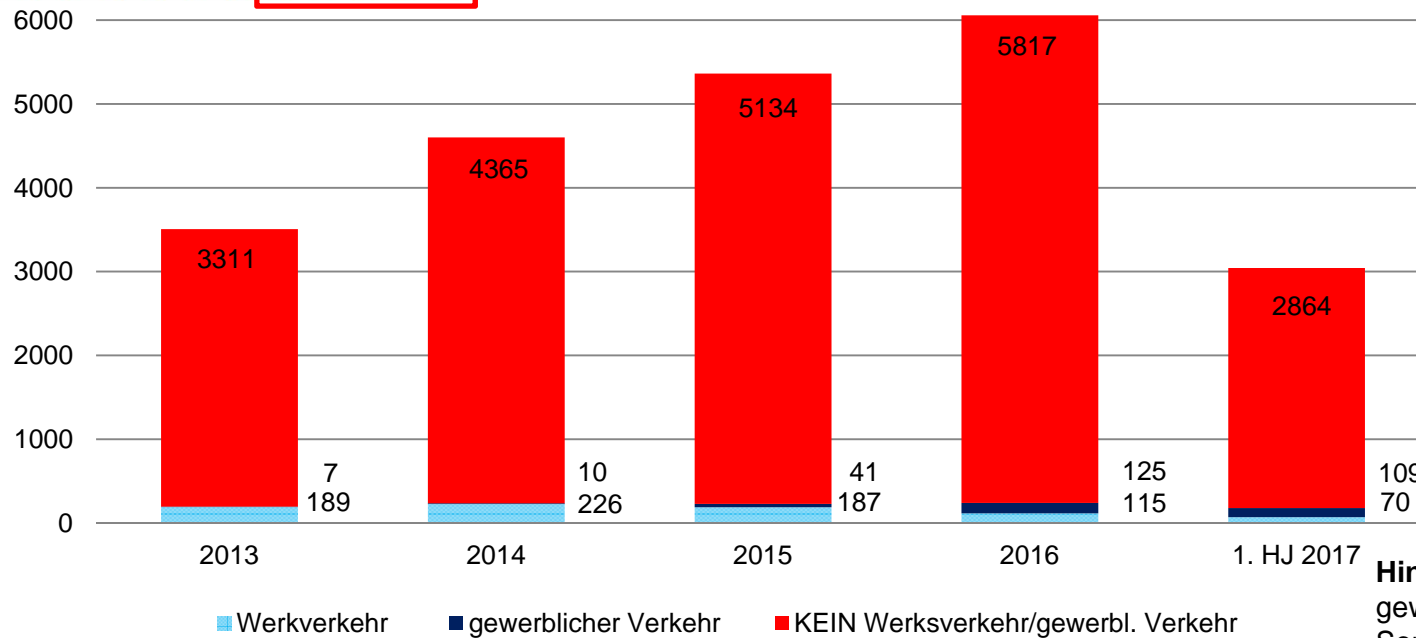


■ Hubschrauberflüge gesamt

Detailauswertung: gewerblicher Verkehr und Werksverkehr seit 2013



Werksverkehr und gewerblicher Verkehr machen nur 4 bis 6 Prozent der gesamten Flugbewegungen am Sonderlandeplatz aus.



Hinweise: Bis 2013 war kein gewerblicher Verkehr am Sonderlandeplatz erlaubt. Vom 02.09.13 bis 29.11.13 war die Landebahn wegen Baumaßnahmen gesperrt.

Aktuelle Entwicklungen: IFR für Bamberg



- **01.02.2016:**
Antrag auf Einführung von Instrumentenflugverfahren für Helikopter durch Aeroclub-Bamberg beim Luftamt Nordbayern eingereicht – Genehmigungsprozess läuft
- **11.05.2017:**
Info des Bundesministeriums für Verkehr und Infrastruktur (BMVI): künftig gelten an Sonderlandeplätzen wie in Bamberg die Standards und Empfehlungen der ICAO – vereinfachte Anflugverfahren möglich.
- **10.08.2017:**
Fa. Brose informiert, dass sie weiterhin hohes Interesse an der Einführung von einem Instrumentenflugverfahren für Flächenflugzeuge an der Breitenau hat
 - bessere Planbarkeit von Flügen
 - höhere Sicherheit

Aktuelle Entwicklungen: IFR für Bamberg



- **04.09.2017:**
Pressekonferenz in Coburg durch den Leiter der Bayerischen Staatskanzlei Dr. Marcel Huber, dass der Sonderlandeplatz Bamberg im Verbund mit dem Coburger Flugplatz für die Bedürfnisse der oberfränkischen Wirtschaft für Flächen-IFR ertüchtigt werden soll – keine Vorabinformationsveranstaltung an Stadt und Stadtwerke
- **08.11.2017:**
Pressekonferenz in Bamberg durch den Leiter der Bayerischen Staatskanzlei Dr. Marcel Huber mit gleichem Inhalt wie in Coburg, vorher Informationsveranstaltung für Bürgermeister, Stadtwerke und Aero-Club



Verfahrenstechnische Herausforderungen:

Eckart Staritz
Rechtsanwalt

IFR für Flächenflugzeuge



Hintergrund:

- Ein zuverlässiger, planbarer und damit instrumentengestützter Werksflugverkehr ist für die erfolgreiche Abwicklung von zeitkritischen und kurzfristigen Geschäftsprozessen **unabdingbar**
- Neubau Flugplatz im Raum Coburg in absehbarer Zeit naturschutzrechtlich **nicht möglich**
- Ertüchtigung Flugplatz Coburg-Brandensteinebene für dauerhaften Instrumentenflug nach erfolgter Änderung des Luftrechts **möglich**
- Flugbetrieb mit Jet in Coburg **nicht möglich**, aber in Bamberg
- Ertüchtigung Flugplatz Bamberg für Instrumentenflug - Flächenflugzeuge nach erfolgter Änderung des Luftrechts **möglich**

IFR für Flächenflugzeuge



Ertüchtigung für IFR:

- Erweiterung und Umbau der Anflugbefeuerung im wesentlichen auf dem Flugplatzgelände
- Hindernisfreiheit: Kürzung Strommast im Norden um 5,5 m (nur Blitzableiter, keine Änderung der Leitungen selbst)
- Festlegung von Anflug- und Startverfahren (Flugrouten) durch Deutsche Flugsicherung und Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung
- Piloten nutzen GPS-Systeme im Flugzeug zur Einhaltung der Flugverfahren, kein Leitstrahl, kein Radar, kein kontrollierter Flugverkehr (Fluglotse)

IFR für Flächenflugzeuge



Die übrigen Rahmenbedingungen bleiben:

- Keine anderen (größeren) Flugzeugtypen
- Keine wesentliche bauliche Änderung der Start- und Landebahn
- Beibehaltung der Flugbetriebszeiten (06.00 – 22.00 Uhr)
- Keine „Nachtflüge“ (nur mit Ausnahmegenehmigung)
- Beibehaltung des Status „Sonderlandeplatz mit PPR-Regelung“
- Beibehaltung der bisher prognostizierten Flugzahlen für 2024 von bis zu 250 Flügen/Jahr im Werksflugverkehr mit Flächenflugzeugen
- Beachtung der Umweltverträglichkeit
- Beachtung des Lärmschutzes (Lärmschutzgutachten)

IFR für Flächenflugzeuge



Weiteres Verfahren:

▪ Planungsphase bis Mitte 2018

- Lärmschutzgutachten
- Flugbedarfsprognose
- Umweltschutzgutachten
- Planung Erweiterung der Befeuernng
- Formulierung des Antrags

▪ Genehmigungsverfahren bis Anfang 2019

- Bürgerbeteiligung und -anhörung, insbesondere Auslegung
- Prüfung des Antrags
- Prüfung von Einwendungen
- Entscheidung über den Antrag

▪ Umsetzungsphase bis Ende 2019



Technische Herausforderungen:

Karsten Rupp

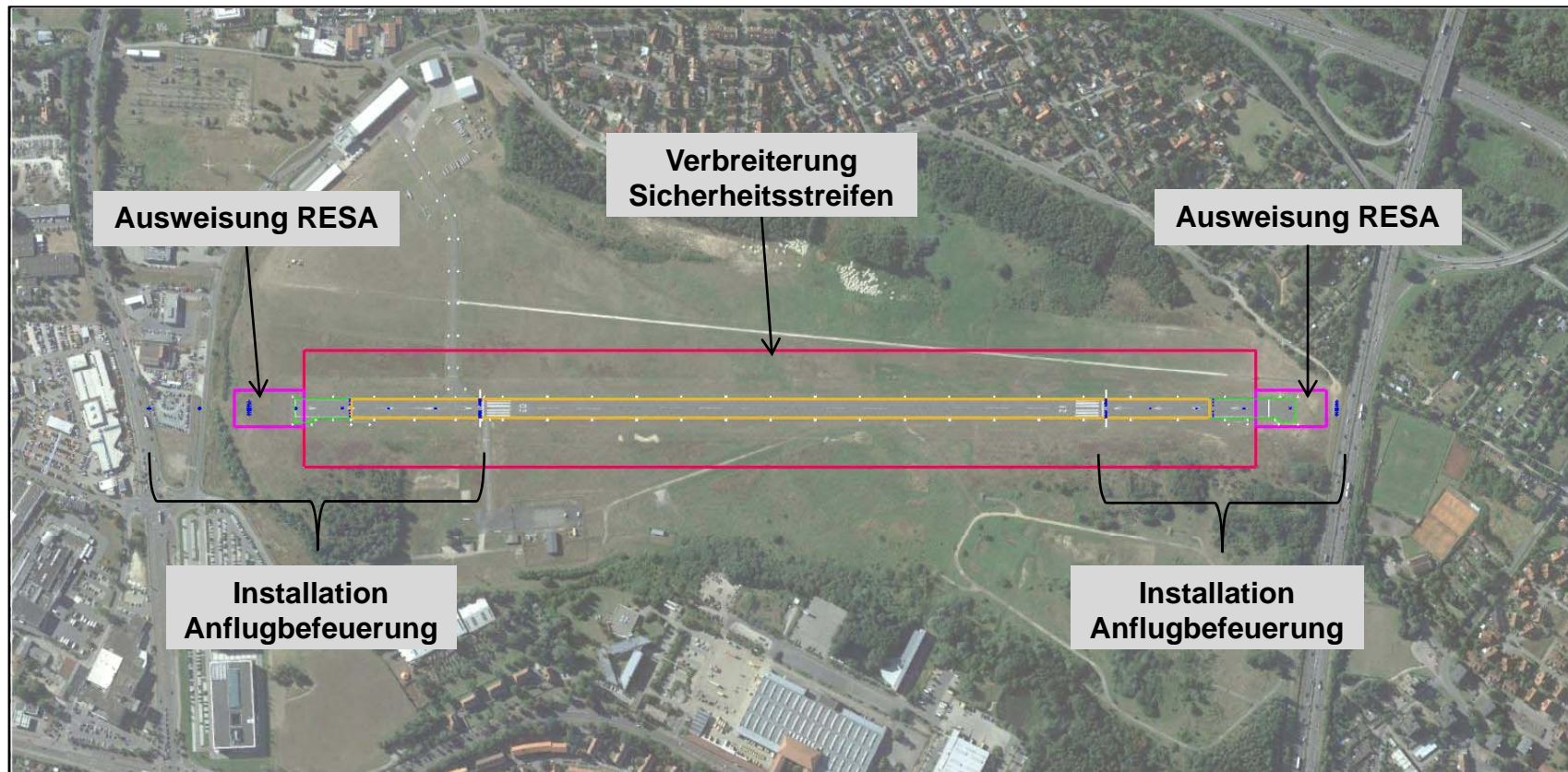
PROJECT:airport GmbH, Stuttgart

3. Konfiguration Start- und Landebahn (Bestand)



Luftbild Quelle: Google Earth

3. Konfiguration Start- und Landebahn (Planung)



Luftbild Quelle: Google Earth



Statement der Brose Fahrzeugteile GmbH:

Martin Kugel, Prokurist Brose
Unternehmensgruppe



Nächste Schritte:

Oberbürgermeister Andreas Starke

IFR für Flächenflugzeuge

Nächste Schritte der Stadt Bamberg



1. Abstimmung mit dem Luftamt über die erforderlichen Ertüchtigungsmaßnahmen
2. Abstimmung mit dem Zuschussgeber über den Förderumfang der erforderlichen Ertüchtigungsmaßnahmen
3. Behandlung der geplanten Maßnahme in den politischen Gremien (Aufsichtsrat der Stadtwerke und Stadtrat)
4. Regelmäßige Information der Bürgerinnen und Bürger zum Sachstand



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.**

**Für Ihre Fragen stehen wir
gern zur Verfügung!**